

### EXTREM SELTENER BEFUND

Wenn der Darm bis zum Herz hochrutscht

### CORONA UND PFLEGESCHÜLER

Virtueller Unterricht und Anleitung durch Mitschüler

### DIE WELTBESTEN KLINIKEN

Marienhospital gehört laut Newsweek dazu



03 | 2020

Informationen des Marienhospitals Stuttgart  
für kooperierende und zuweisende Ärztinnen und Ärzte



Marienhospital  
Stuttgart

# Atemtherapie bei Corona

Dauerschäden verhindern durch Atemübungen



Physiotherapie-Leiterin Corinna Körbler beim Atemtraining mit Carmen Hauptkorn

Carmen Hauptkorn litt an einer Corona-Infektion, die zu einer Lungenentzündung geführt hat. Neben Antibiotika und Schmerzmittel erhielt sie im Marienhospital rund um die Uhr Sauerstoff. Ein langer Schlauch ermöglichte ihr dabei, sich in Patientenzimmer und Toilette frei zu bewegen.

Um Dauerschäden an der Lunge zu verhindern, bekam Carmen Hauptkorn

an jedem Werktag Besuch von Corinna Körbler. Die leitende Physiotherapeutin machte täglich 15 Minuten Atemtherapie mit der Patientin.

### Zu Hause weiter üben

„Die Übungen haben anfangs höllisch weh getan. Aber es ging jeden Tag besser, und inzwischen schmerzt das

Atmen fast gar nicht mehr“, so Carmen Hauptkorn.

„Patienten mit Atemnot sitzen oft vornübergebeugt, um die Atemhilfsmuskulatur zu aktivieren, die aber schnell überlastet“, so Corinna Körbler. Dagegen helfen Übungen, welche die Beweglichkeit des Oberkörpers erhalten (Foto links). Andere Übungen (Foto rechts) zielen darauf ab, dass die Lunge im seitlichen Bereich gut belüftet wird. „Wir wollen dadurch verhindern, dass die Lunge in sich zusammenfällt und womöglich dauerhaft geschädigt wird“, erläutert die Physiotherapeutin. Auch nach ihrem zweiwöchigen Klinikaufenthalt soll Carmen Hauptkorn die Übungen eigenständig weitermachen und wird zunächst auch zu Hause weiterhin mit Sauerstoff versorgt.

## » Seltene Diagnose



# Wenn der Darm bis zum Herz hochrutscht

➤ Professor Schäffer und sein Patient Kurt Müller

„Als die Ärztin die Ultraschallaufnahmen machte, sagte sie zu mir: So etwas habe ich noch nie gesehen“, erinnert sich Kurt Müller. Denn bei seiner Aufnahmeuntersuchung im Marienhospital stellte die Medizinerin fest, dass dem 67-jährigen Malermeister der Darm bis vors Herz hochgerutscht war.

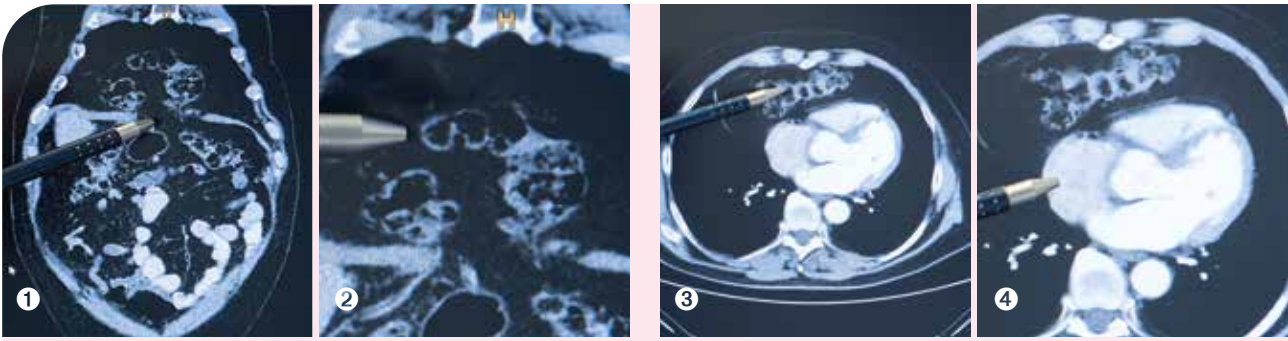
„Ich hatte Mitte März plötzlich so ein komisches Gefühl im Bauchbereich“, erinnert sich Kurt Müller. Es habe geschmerzt und sich vor allem bei Bewegungen irgendwie falsch angefühlt. Zudem habe er plötzlich seinen eigenen zu schnellen Herzschlag gespürt. „Ich gehe normalerweise nicht so schnell zum Arzt, aber ich habe es dann doch mit der Angst bekommen“, sagt Kurt Müller. Er sei zu seinem Hausarzt in

Filderstadt gegangen und der habe ihn gleich in die Notaufnahme des Marienhospitals geschickt, weil er sich keinen rechten Reim auf Kurt Müllers Symptome machen konnte.

### Sehr seltene Erkrankung

„Die Erkrankung war auch wirklich sehr ungewöhnlich. Mein Team und ich haben so etwas noch nie zuvor gesehen“, sagt Professor Dr. Michael Schäffer. Der Mediziner ist Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie des Marienhospitals. „Wir stellten fest, dass Herr Müller an einem Zwerchfellbruch litt. Das ist an sich eine relativ häufige Erkrankung. Aufgrund einer Bindegewebschwäche entsteht dabei ein Loch im Zwerchfell“, erläutert der Chefarzt. Zwerchfellbrüche treten aber meist am hinteren Teil des Zwerchfells auf, der nahe am Rücken

cken liegt. Dann könne es vorkommen, dass der Magen durch die Bruchpforte nach oben rutscht und der Patient in der Folge etwa an Sodbrennen leidet. „Meistens sind diese Brüche harmlos, und man muss sie nicht operieren“, so Professor Schäffer. Im Fall von Kurt Müller war das aber anders. Der Bruch war im vorderen Teil des Zwerchfells aufgetreten und die Bruchpforte – also das Loch im Zwerchfell – ungewöhnlich groß. „Es hatte sich zudem der Dickdarm durch die Bruchpforte nach oben zwischen Herz und Brustbein geschoben. Er drückte aufs Herz, weshalb Herr Müller die Herzprobleme hatte“, sagt Michael Schäffer. Erstaunlicherweise funktionierte die Verdauung des Patienten trotz des hochgerutschten Darms zwar noch. „Aber vor allem der Druck des Darms aufs Herz beweg uns zu einem raschen Eingriff“, sagt der Chefarzt.



### Diese CT-Aufnahmen\* zeigen, wie der Darm zwischen Herz und Brust liegt

- 1) Kurt Müllers Bauchraum von vorn. Oben ist die Brust, unten der Bauch. Professor Schäffer deutet mit dem Kuli auf den Zwerchfellbruch, der als großes Loch bzw. Lücke im Zwerchfell zu erkennen ist. Das Zwerchfell trennt normalerweise Brust- und Bauchhöhle voneinander ab.
- 2) Der Kugelschreiber deutet auf einen Dickdarmabschnitt, der im Normalfall unterhalb des Zwerchfells in der Bauchhöhle liegt. Er hat sich bei Kurt Müller durch die Bruchpforte nach oben in den Brustraum geschoben.

Ein extrem seltenes Krankheitsbild, das im Marienhospital noch nie zuvor diagnostiziert worden war.

- 3) Kurt Müllers Bauchraum von oben. Der Rücken des Patienten ist auf dem Bild unten, die Brust oben. Professor Schäffer deutet mit dem Stift auf den nach oben gerutschten Darmabschnitt. 4) Hier zeigt der Arzt mit dem Kugelschreiber auf das Herz. Der Darm hat sich also zwischen Herz und Brustbein geschoben.

\* CT: Computertomografie. Verfahren, mit dem schmerzfrei dreidimensionale Aufnahmen aus dem Körperinneren gemacht werden können

### Ein Kunststoffnetz verschließt den Bruch

Professor Schäffer und das Chirurgen- und Anästhesistenteam nahmen den rund zweistündigen Eingriff in Vollnarkose vor. Die Chirurgen brachten zunächst den hochgerutschten Darm wieder in seine ursprüngliche Position. Dann verschlossen sie das Loch im Zwerchfell mit einem 15 mal 20 Zentimeter großen Netz aus dem Kunststoff Polypropylen, wie es auch bei Leistenbrüchen eingesetzt wird. Es wurde mit Klammern im Gewebe verankert. Diese funktionieren ähnlich wie die Tackerklammern, die beim Heften von Papier verwendet werden. Klammern und Netz können dauerhaft im Körper bleiben.

„Wir mussten beim Tackern vor allem auf das Herz aufpassen“, so Professor Schäffer. Zudem war der Patient schon dreimal wegen Nabelbrüchen voroperiert worden und hatte daher Verwachsungen im Bauch, die den Eingriff erschwerten. „Herr Müller hatte aber Glück, der Eingriff verlief reibungslos. Wenn während der Operation etwas unerwartet gelaufen wäre, hätten wir den Brustkorb öffnen müssen, um bessere Sicht aufs Herz und das übrige Operationsfeld zu haben“, so Professor Schäffer.

Kurt Müller war nach dem Eingriff schnell genesen. „Insgesamt war ich nur eine Woche im Krankenhaus, und Schmerzen habe ich schon jetzt fast keine mehr. Vielen Dank dafür an Professor Schäffer und sein Team“, sagt der Patient am Entlasstag strahlend.



**DAS ZWERCHFELL**

Foto: Shutterstock, Nerthuz

### Quere Haut

Der Name Zwerchfell leitet sich vom alten deutschen Wort „zwerch“ („quer“) ab. Der Bestandteil „Fell“ stammt von germanisch „fel“ für Haut. Im antiken Griechenland hielt man das Zwerchfell für den Sitz der Seele. Das Zwerchfell trennt Brust- und Bauchhöhle voneinander, hat aber drei Durchlässe für Speiseröhre, Blut- und Lymphgefäße.

Das Zwerchfell hat eine wichtige Funktion für die Atmung. Beim Einatmen zieht es sich zusammen. Seine Wölbung nach oben wird so flacher und der Brustraum größer. Durch den dort so entstehenden Unterdruck strömt Luft in die Lunge. Wenn das Zwerchfell sich in Ruhe wieder ausdehnt, drückt es die Luft wieder aus der Lunge, und man atmet aus.





⤴ Schülerin Christina Anastasiadou (rechts) ist schon im dritten Ausbildungsjahr. Sie zeigt Mitschülerin Rasmata E. Ouedraogo, die erst im April mit der Pflegeausbildung gestartet ist, wie man richtig Blutdruck misst

## Vom virtuellen Klassenzimmer bis zur Anleitung durch Mitschüler.

# Coronafolgen auch für Pflegeschüler

„Wir hatten uns den Start in die neue generalistische Pflegeausbildung ab 1. April natürlich anders vorgestellt“, sagt Kirsten Heiland. Die Pflegepädagogin leitet die Fachschule für Pflege des Marienhospitals. Hier begann im April der erste Kurs, der eine generalistische Ausbildung absolviert. Neu daran: Sie qualifiziert erstmals sowohl für eine Pflegetätigkeit im Krankenhaus als auch für eine in der Altenpflege. „Wegen Corona musste aber unsere Schule von Ende März bis Ende April geschlossen bleiben.“

Für die zehn Lehrkräfte und 126 Pflegeschülerinnen und -schüler waren Corona und die damit verbundene wochenlange Schulschließung eine große Herausforderung. Der Unterricht fand während der Schließung fast komplett

digital statt. Ausnahmen waren wenige Treffen in Kleingruppen mit Mundschutz und großen Abständen oder in der Aula, wo leichter die Mindestabstände eingehalten werden konnten. „In kürzester Zeit mussten wir den Großteil des Unterrichts so umgestalten, dass er aus dem Klassenzimmer heraus auf die Computer der Schülerinnen und Schüler übertragen werden konnte“, sagt die Schulleiterin.

### Praktische Übungen funktionieren nicht digital

Der Unterricht fand teilweise über E-Mail statt. Dank Unterstützung der IT-Abteilung war aber schnell auch Video-Unterricht per Webex möglich, ein digitales Werkzeug für Videokonferenzen. Jeder Schüler konnte von daheim

den Lehrer und die Mitschüler auf seinem Computer hören und sehen. Unterrichtsmaterialien konnten die Dozenten über die Plattform Moodle für die Schüler hochladen. Die Schüler konnten auch gestellte Aufgaben über die Plattform bearbeiten. „Aber man kann das, was man normalerweise im Klassenzimmer unterrichtet, nicht eins zu eins auch auf digitalem Wege machen“, so Kirsten Heiland. Sie macht das an einem Beispiel klar: Wenn Schüler im ersten Ausbildungsjahr lernen, was der Blutdruck ist und wie man ihn misst, geht es zunächst um theoretische Grundlagen, die sich auch mittels Videokonferenz lehren lassen. Aber außerhalb von Covid-Zeiten messen sich die Schüler im Klassenzimmer mehrmals gegenseitig den Blutdruck, um das auch praktisch



Benjamin Kammerer ist Lehrer an der Fachschule für Pflege des Marienhospitals. Da die Schule wegen Corona geschlossen war, unterrichtete er per Video-Live-übertragung aus dem „virtuellen Klassenzimmer“

Foto: privat



Kirsten Heiland M.A., Leiterin der Fachschule für Pflege: „Wir hatten uns den Start in die neue generalistische Ausbildung natürlich anders vorgestellt“

zu lernen und einzuüben. „Das geht natürlich per Videokonferenz nicht“, erläutert Kirsten Heiland. Um solche praktischen Dinge dennoch zu lehren, dachte sich das Dozententeam die Aktion „Schüler leiten Schüler an“ aus. Eine Woche lang nahm jeweils eine Schülerin oder ein Schüler aus dem Abschlussjahrgang einen Anfänger oder eine Anfängerin unter die Fittiche. „So konnten die Neulinge auf Stationen unseres Hauses in Zweierteams das Blutdruckmessen und viele andere Dinge praktisch erlernen“, sagt Kirsten Heiland.

### Unterricht unter strengen Hygieneauflagen

Seit dem 4. Mai findet an der Schule unter strengen Hygieneauflagen wieder „analoger“ Unterricht statt. Auch dieser stellt das Lehrerteam vor große Herausforderungen. „Es darf immer nur die Hälfte unserer Auszubildenden gleichzeitig in der Schule sein“, sagt Kirsten Heiland. „In den Klassenräumen ist zudem ein Mindestabstand von 1,50 Metern zwischen den Schülern vorgeschrieben.“ Lediglich die Schulaula sei groß genug, um trotz dieser Mindestabstände einen ganzen Kurs aufnehmen zu können. Die übrigen Kurse müssen auf jeweils zwei Klassenräume aufgeteilt werden, in denen dann meist zwei Lehrer parallel unterrichten. „Die Kollegen sind von

der Arbeitszeit her seit Corona sehr gefordert“, so die Schulleiterin.

### Manches könnte nach Corona digital weiterlaufen

Kirsten Heiland geht davon aus, dass auch nach Corona ein Teil der Schulaktivitäten digital stattfinden wird, „denn wir haben ja nach anfänglichen Problemen jetzt Übung darin.“ So habe man anfangs die Tonübertragung über das im Computer eingebaute Mikrofon laufen lassen. Der Ton sei aber wegen der Distanz des Sprechers zum Computer oft hallig und kaum verständlich gewesen. „Inzwischen tragen alle Headsets, und die Tonqualität ist kein Problem mehr“, nennt Kirsten Heiland ein Beispiel für den Lernprozess, den Lehrer und Schüler durchmachen mussten.

Kirsten Heiland sagt, sie könne sich etwa vorstellen, dass nachmittägliche Lehrerkonferenzen ganz oder für einzelne Kollegen per Videotelefonat stattfinden können. Kollegen, die vielleicht ansonsten im Homeoffice arbeiten, müssten dann nicht extra für die Konferenz nach Stuttgart hereinfahren. „Das ist auch gut für die Umwelt und die schwierige Parkplatzsituation.“ Auch für Schüler und Lehrer, die vielleicht wegen einer Krankheit gerade nicht mobil sind, aber dennoch am Unterricht teilnehmen wollen, seien digitale Werkzeuge eine Erleichterung.

Überrascht habe sie, so Kirsten Heiland, dass manche ihrer Schüler über keinen eigenen Computer verfügen. „Vielen jungen Leuten reicht im Alltag ihr Handy, aber für den Unterricht benötigt man einen größeren Bildschirm“, sagt sie. „Ich freue mich daher, dass wir aufgrund einer Spende 25 Laptops für das Bildungszentrum anschaffen konnten. Notfalls können wir jetzt Schülern für digitalen Unterricht auch mal einen Laptop ausleihen.“

(Stand des Artikels: 15. Mai 2020)

.....

## Ausbildung bei uns

Die Fachschule für Pflege gehört zum Bildungszentrum des Marienhospitals. Neben Pflegekräften bildet das Bildungszentrum Diätassistentinnen, Operations- und Anästhesietechnische Assistenten und etliche weitere Berufe aus. Von der Corona-Krise waren und sind auch diese Bildungsgänge betroffen. Wir haben mit der Pflegeausbildung hier exemplarisch den größten dieser Ausbildungsgänge beschrieben.

**Weitere Informationen unter:**  
[www.marienhospital-stuttgart.de/karriere/gesundheitsfachberufe](http://www.marienhospital-stuttgart.de/karriere/gesundheitsfachberufe).  
 Telefon: 0711 6489-8726

## Newsweek: Die besten Kliniken der Welt

Bereits zum zweiten Mal nach 2019 hat das renommierte US-Magazin Newsweek das Marienhospital in die Liste der weltweit besten Krankenhäuser aufgenommen. Das Magazin und das Unternehmen Statista werteten dafür aus, wie häufig ein Krankenhaus von medizinischen Experten (Ärzten, Managern, Pflegekräften) und von Patienten empfohlen wird. Auch medizinische Kennzahlen wie Patientensicherheit, Hygiene- und Behandlungsqualität flossen in die Bewertung ein. 200 der bundesweit rund 1900 Krankenhäuser schafften es in die Newsweekliste. Unter den deutschen Kliniken belegt das Marienhospital Platz 54. Nähere Informationen unter [www.newsweek.com/best-hospitals-2020/germany](http://www.newsweek.com/best-hospitals-2020/germany)

## Digitale Medien boomen wegen Corona

Während der Corona-Krise boomten viele digitale Informationsportale. Experten führen das auf ein höheres Informationsbedürfnis der Bevölkerung zurück und darauf, dass viele etwa von Kurzarbeit Betroffene mehr Zeit haben. Die Facebookseite des Marienhospitals konnte ihre Abonnentenzahl von März bis Juni um etwa ein Drittel erhöhen. Ende Mai hatte sie 3010 Abonnenten. Unsere Internetseite [www.marienhospital-stuttgart.de](http://www.marienhospital-stuttgart.de) besuchten im Mai 35 374 unterschiedliche Nutzer. Im Jahr davor waren es im gleichen Monat 31 775 gewesen.

## WIE FÜR DIE CORONA-ZEIT GESCHRIEBEN Buch „Belastungen in sozialen Berufen“

Der Theologe Andreas Rieck ist Referent für Unternehmenskultur und für vinzentinische Spiritualität am Marienhospital. Zudem ist er als Autor tätig. Im Februar erschien sein neuestes Buch mit dem Titel „Belastungen in sozialen Berufen meistern“. Der Titel klingt fast, als wäre es speziell für Pflegekräfte in der Corona-Krise geschrieben worden. Aber als Corona zum Thema wurde, war das Buch bereits im Handel.

Auf 175 Seiten veranschaulicht Andreas Rieck kurzweilig zahlreiche belastende Situationen aus dem Berufsalltag, wie sie wohl jeder kennt, der in einem sozialen Beruf tätig ist. Er zeigt auf, wie man in drei Schritten – change it, love it or leave it – in jeder beruflichen Position seinen persönlichen Spielraum gestalten kann. Das im Stuttgarter Verlag Katholisches Bibelwerk erschienene Taschenbuch ist für 16,95 Euro im stationären und im Online-Buchhandel erhältlich.



Das neueste Buch von Andreas Rieck

## GEGEN AUSGRENZUNG Vielfalt ist gesund!



Katholische Krankenhäuser zeigen Vielfalt

Der Katholische Krankenhausverband Deutschlands (kkvd) startete im Februar die Kampagne „Vielfalt ist gesund“. Bernadette Rummelin, Geschäftsführerin des kkvd: „In unserem Land werden immer wieder Menschen aufgrund ihrer Religion oder Herkunft Opfer von Gewalttättern. Gegen eine solche Haltung setzen die katholischen Krankenhäuser ein deutliches Zeichen.“ In katholischen Kliniken, so der kkvd, arbeiten Menschen unabhängig von Nationalität, Religion oder Lebensform zusammen. Klinikmitarbeiter, welche die Kampagne unterstützen möchten, können ein Selfie hochladen. Weitere Infos unter [www.vielfalt-ist-gesund.de](http://www.vielfalt-ist-gesund.de).

## BILDUNGSZENTRUM Dr. Baatz ist neue Leiterin



Dr. Christine Baatz im Bildungszentrum

Dr. Christine Baatz ist seit Mai Leiterin des Bildungszentrums am Marienhospital. Sie ist Nachfolgerin von Dr. Thomas Leyener, der in den Bereich Unternehmenskultur wechselte. Christine Baatz war seit 2018 am Bildungszentrum als Referentin für Personalentwicklung tätig. Die studierte Anglistin und Germanistin entwickelte zuvor an der Universität Tübingen Weiterbildungsangebote für Professorinnen und Professoren.

Das Bildungszentrum des Marienhospitals bietet zahlreiche Aus-, Fort- und Weiterbildungen an; von der Diätassistentin bis zum Bachelor of Arts in Pflegewissenschaften.





Dr. Rietig bespricht in der Video-Sprechstunde mit Patient Elze Alvaro dessen Befunde

## Sprechstunde per Video

**In der Hochphase von Corona im Frühjahr wurden im Marienhospital alle Untersuchungen und Eingriffe abgesagt, die nicht unbedingt erforderlich waren. In einigen Bereiche wurden zudem Videosprechstunden eingerichtet. Die soll es auch nach der Corona-Krise vermutlich weiterhin geben.**

Videosprechstunden richtete das Marienhospital zunächst für schwangere Frauen ein, die sich von Hebammen der Geburtshilfeabteilung beraten lassen wollten. Am MVZ (ambulantes Medizinisches Versorgungszentrum) gab und gibt es zudem Videosprechstunden in den Bereichen Unfallchirurgie und Angiologie. Dr. Roderich Rietig vom MVZ Angiologie (internistische Medizin der Blutgefäße): „Für die Erstuntersuchung eines Patienten eignet sich die Videosprechstunde nicht. Denn da bin ich als Arzt beispielsweise auch auf meinen Tastsinn angewiesen.“ Aber oft kommen Patienten später nochmals in die Sprechstunde, damit der Arzt ihnen Laborbefunde erläutert oder die weitere Therapie mit

ihnen bespricht. „Das geht sehr gut per Videochat“, so Dr. Rietig. Der Mediziner verwendet dafür eine spezielle Software. „Der Patient benötigt nur einen Computer oder ein Smartphone mit einem beliebigen Internetbrowser. Über einen Link und einen Code kann er sich direkt mit mir in der Sprechstunde verbinden“, so der Gefäßexperte. Arzt und Patient sehen sich in Monitorfenstern. Auch Röntgenbilder, Laborbefunde etc. kann der Arzt dem Patienten in weiteren Fenstern auf dem Monitor zeigen.

Patient Elze Alvaro hatte eine Thrombose. Sie ist von Dr. Rietig bereits behandelt worden. Danach wurden aber noch Labortests durchgeführt, die zeigen sollten, ob eine Gerinnungsstörung vorliegt. Für das Besprechen dieser Test nutzt Elze Alvaro die Videosprechstunde gern, weil er so für das kurze Gespräch nicht extra nach Stuttgart fahren muss. „Pro Woche machen etwa fünf Patienten von dem Angebot Gebrauch. Wenn sich herumspricht, wie einfach und zeitsparend das ist, werden es sicher noch mehr. Ich möchte die Videochats daher auch nach Corona weiter anbieten“, so Dr. Rietig.

*Vereinbarung „normaler“ und Videosprechstundentermine in der Angiologie unter 0711 6489-8875.*

### Bluthochdruckgruppe

Über 20 Prozent der Mitteleuropäer haben einen krankhaft erhöhten Blutdruck. Bei den über 60-Jährigen weist nur noch ein Viertel normale Blutdruckwerte auf. Die „Selbsthilfegruppe Bluthochdruck Stuttgart“ bringt Hochdruckpatienten zum Erfahrungsaustausch zusammen. Sie ist offen für Betroffene, Angehörige, Interessierte und Fachleute. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Die Gruppe wird gefördert von der Hochdruckliga. Die nächsten Treffen sind Montag, 21. September und Montag, 16. November um 18 Uhr im Marienhospital. Kontakt: Gerlinde Gebhart, Telefon 0711 723786. E-Mail: bluthochdruckgruppe-stuttgart@mail.de. Wegen der Corona-Lage bitte dort kurz vorm Treffen nachfragen, ob es wie geplant stattfinden kann.

### MVZ Rheumatologie

Im Marienhospital befindet sich ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). Vereinfacht ausgedrückt sind das ambulante Facharztpraxen im Krankenhaus. Seit 29. April verfügt das MVZ auch über die Fachrichtung Rheumatologie. Geleitet wird der neue Bereich vom Facharzt Dr. Johannes Pflugfelder.

Die neue Rheumatologie ergänzt die bisherigen MVZ-Bereiche. Dies sind: Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie, Gynäkologische Onkologie, HNO, Gastroenterologie, Angiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie.

## » IHR KONTAKT ZU UNS

Hier eine Liste der Fachabteilungen des Marienhospitals. Für nähere Informationen hilft Ihnen unsere Telefonzentrale weiter: Tel.: 0711 6489-0. Oder schauen Sie unter [www.marienhospital-stuttgart.de](http://www.marienhospital-stuttgart.de).

## » FACHKLINIKEN

**1) Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie** Prof. Dr. Michael Schäffer; Tel.: 0711 6489-2201; Fax: -2213; [viszeral-allgemeinchirurgie@vinzenz.de](mailto:viszeral-allgemeinchirurgie@vinzenz.de)

**2) Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin** Prof. Dr. René Schmidt DESA, EDIC; Tel.: 0711 6489-2716; Fax: -2717; [anaesthesie@vinzenz.de](mailto:anaesthesie@vinzenz.de)

**3) Diagnostische und interventionelle Radiologie** Prof. Dr. Markus Zähringer; Tel.: 0711 6489-2601; Fax: -2608; [radiologie@vinzenz.de](mailto:radiologie@vinzenz.de)

**4) Gefäßchirurgie, vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie** Dr. Klaus Klemm, M.Sc.; Tel.: 0711 6489-8341; Fax: -8342; [gefaesschirurgie@vinzenz.de](mailto:gefaesschirurgie@vinzenz.de)

**5) Gynäkologie und Geburtshilfe** PD Dr. habil. Manfred Hofmann; Tel.: 0711 6489-2301; Fax: -2306; [frauenklinik@vinzenz.de](mailto:frauenklinik@vinzenz.de)

**6) Hand-, Mikro- und rekonstruktive Brustchirurgie** Univ.-Doz. Dr. univ. Thomas Schoeller; Tel.: 0711 6489-8221; Fax: -8222; [hmb@vinzenz.de](mailto:hmb@vinzenz.de)

**7) HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie** Prof. Dr. Dr. Helmut Steinhart; Tel.: 0711 6489-2508; Fax: 2582; [hno@vinzenz.de](mailto:hno@vinzenz.de)

**8) Innere Medizin 1** Prof. Dr. Monika Kellerer; Tel.: 0711 6489-2102; Fax: -2119; [innere1@vinzenz.de](mailto:innere1@vinzenz.de); **Diabetologie, Endokrinologie, allgemeine innere Medizin:** Dr. Sebastian Hoefft; Tel.: 0711 6489-2102; [innere1@vinzenz.de](mailto:innere1@vinzenz.de); **Angiologie:** Hui Jing Qiu; Tel.: 0711 6489-2102; [huijing.qiu@vinzenz.de](mailto:huijing.qiu@vinzenz.de);

**Internistische Intensivmedizin:** Dr. Michael Heinold; Tel.: 0711 6489-2102; [michael.heinold@vinzenz.de](mailto:michael.heinold@vinzenz.de); **Kardiologie:** Dr. Manfred Theisen, Dr. Herbert Tröster; Tel.: 0711 6489-2127; [kardiologie@vinzenz.de](mailto:kardiologie@vinzenz.de)

**9) Innere Medizin 2 Allgemeine innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Nephrologie, Rheumatologie, klinische Immunologie, Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin;** Dr. Stefan Reinecke MBA FHM; Tel.: 0711 6489-8121; Fax: -8122; [innere2@vinzenz.de](mailto:innere2@vinzenz.de)

**10) Innere Medizin 3 Onkologie, Hämatologie, Palliativmedizin;** Prof. Dr. Claudio Denzlinger; Tel.: 0711 6489-8101; Fax: -8102; [innere3@vinzenz.de](mailto:innere3@vinzenz.de)

**11) Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie** PD Dr. Dr. Thomas Fillies; Tel.: 0711 6489-8261; Fax: -8262; E-Mail: [mkg@vinzenz.de](mailto:mkg@vinzenz.de)

**12) Neurologie mit regionaler Stroke-Unit** (Schlaganfallereinheit); Prof. Dr. Alfred Lindner; Tel.: 0711 6489-2481; Fax: -2482; E-Mail: [neurologie@vinzenz.de](mailto:neurologie@vinzenz.de)

**13) Notfallmedizin** Dr. Yves Oberländer; Tel.: 0711 6489-2127; Fax: -2147; E-Mail: [notfallmedizin@vinzenz.de](mailto:notfallmedizin@vinzenz.de)

**14) Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie** Prof. Dr. Ulrich Liener; Tel.: 0711 6489-2203; Fax: -2227; E-Mail: [unfallchirurgie@vinzenz.de](mailto:unfallchirurgie@vinzenz.de)

**15) Plastische Gesichtschirurgie** Dr. Sebastian Haack; Tel.: 0711 6489-8241; Fax: -8242; E-Mail: [plg@vinzenz.de](mailto:plg@vinzenz.de)

**16) Psychosomatische Medizin und Psychotherapie** Dr. Johannes Becker-Pfaff; Tel.: 0711 6489-8851; Fax: -8852; E-Mail: [psychosomatik@vinzenz.de](mailto:psychosomatik@vinzenz.de)

**17) Palliativmedizin** Dr. Martin Zoz; Tel.: 0711 6489-2676; Fax: -2605,

-8102; E-Mail: [palliativpflege@vinzenz.de](mailto:palliativpflege@vinzenz.de)

**18) Strahlentherapie und Palliativmedizin** Prof. Dr. Thomas Hehr; Tel.: 0711 6489-2604; Fax: -2605; E-Mail: [strahlentherapie@vinzenz.de](mailto:strahlentherapie@vinzenz.de)

## » INTERDISZIPLINÄRE ZENTREN

**Brustzentrum:** siehe 5); **Diabeteszentrum:** siehe 8); **Darmzentrum:** siehe 1); **Endoprothetikzentrum:** siehe 14); **Gefäßzentrum:** siehe 4); **Gynäkologisches Krebszentrum:** siehe 5); [gyn-krebszentrum@vinzenz.de](mailto:gyn-krebszentrum@vinzenz.de); **Hypertonie-Zentrum:** siehe 8) und 9); **Kopf-Hals-Tumorzentrum:** siehe 7) und 11); **Myomzentrum:** siehe 3) und 5); **Neuromuskuläres Zentrum:** siehe 12); **Onkologisches Zentrum:** siehe 10); [onkologischeszentrum@vinzenz.de](mailto:onkologischeszentrum@vinzenz.de); **Osteologisches Schwerpunktzentrum:** siehe 14); **Pankreaszentrum:** siehe 1); [pankreaszentrum@vinzenz.de](mailto:pankreaszentrum@vinzenz.de); **Regionales Traumazentrum:** siehe 14); **Plastische Chirurgie:** siehe 6), 11) und 15); **Schlafzentrum:** siehe 9); [schlafmedizin@vinzenz.de](mailto:schlafmedizin@vinzenz.de); **Shuntzentrum:** siehe 4); **Stroke-Unit** (regionale Schlaganfallereinheit): siehe 12); **Wirbelsäulenzentrum:** siehe 14); **Zentrum für Alterstraumatologie:** siehe 14); **Zentrum für Schwerbrandverletzte:** siehe 14)

## » MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM (MVZ)

**Chirurgie (Allgemein-, Unfall- und Gefäßchirurgie), Gynäkologische Onkologie, HNO, Innere Medizin (Gastroenterologie, Angiologie, Rheumatologie), Nuklearmedizin, Strahlentherapie.** PD Dr. Susanne Martina Eschmann. Kontakt siehe: [www.marienhospital-stuttgart.de/medizin-pflege/mvz/](http://www.marienhospital-stuttgart.de/medizin-pflege/mvz/)